

Medienmitteilung vom 30. September 2008

Mammut Sports Group und ODLO Sports Group werden Mitglied der Fair Wear Foundation

Am 1. Oktober 2008 werden die Mammut Sports Group, eines der grössten europäischen Unternehmen der Outdoor-Branche, und die ODLO Sports Group, eines der führenden Sportbekleidungsunternehmen in Europa, Mitglied der Fair Wear Foundation (FWF).

Die FWF ist eine unabhängige non-profit Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie in Niedriglohnländern zu verbessern. Die Stiftung, mit Sitz in den Niederlanden, ist eine sogenannte Multi-Stakeholder Initiative, die von Verbänden der Modeindustrie, Gewerkschaften und verschiedenen Nichtregierungsorganisationen getragen wird.

Mammut ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich Kletterseile. Die Mammut Sports Group, mit Sitz in Seon/Schweiz, hatte im Jahr 2007 einen Umsatz von CHF 185 Millionen (€ 115 Mio.), wovon 75% im Export erzielt wurden. Outdoor-Bekleidung macht inzwischen 50% des Umsatzes aus und wird hauptsächlich in europäischen Ländern und in China produziert. Die Mammut Sports Group hat über 300 Mitarbeiter und verfügt über Tochterfirmen in Deutschland, Norwegen, Japan und den USA. Mammut ist die erste europäische Outdoor-Firma, die der FWF beitrifft.

ODLO Sports Group, mit Sitz in Hünenberg/Schweiz, gehört zu den Weltmarktleadern für funktionelle Sportbekleidung. Im 2007 hatte das Unternehmen einen Umsatz von CHF 138 Millionen (€ 85 Mio.). Sie hat zwei moderne Produktionsstätten in Portugal und Rumänien, die ca. 70% der ODLO Markenartikel herstellen. Die Firma hat insgesamt 690 Angestellte, wovon 90 im Hauptsitz in Hünenberg arbeiten. Als erste Firma spezialisiert in funktioneller Bekleidung wird ODLO Sports Group Mitglied der FWF.

Als neue Mitglieder der FWF haben die Mammut Sports Group und die ODLO Sports Group den Arbeitsverhaltenskodex der FWF für die Bekleidungsindustrie übernommen. Dies bedeutet, dass sie weiterhin in aktiver und effektiver Weise an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen bei den Lieferanten arbeiten werden in Übereinstimmung mit der FWF. Die Unternehmen werden diese systematisch überprüfen und wenn nötig Verbesserungsmaßnahmen einleiten. Die FWF verifiziert dies mittels Inspektionen in den Fabriken, Interviews mit den Arbeiterinnen und dem Management der Fabriken und durch Überprüfungen deren Buchhaltung. Zudem werden lokale Organisationen wie Gewerkschaften, Unternehmensverbände und Menschenrechtsgruppen konsultiert. Die FWF verfügt auch über einen Beschwerdemechanismus für Fabrikarbeiter.

Die Fair Wear Foundation ist gegenwärtig in 13 Produktionsländern in Europe, Nordafrika und Asien tätig und hat insgesamt über 40 Mitgliedsfirmen in den Niederlanden, Belgien, Dänemark, Deutschland, Grossbritannien, Schweden und der Schweiz. In der Schweiz arbeitet die FWF mit den Nichtregierungsorganisationen Brot für alle, Fastenopfer und der Max Havelaar-Stiftung (Schweiz) sowie mit der Gewerkschaft Unia zusammen und wird vom Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) finanziell unterstützt.

Der FWF Arbeitsverhaltenskodex umfasst die folgenden acht Arbeitsstandards:

- Keine Zwangsarbeit
- Keine Diskriminierung von Arbeitern
- Keine Kinderarbeit
- Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen
- Die Bezahlung eines existenzsichernden Lohnes
- Keine exzessiven Überstunden
- Sichere und gesunde Arbeitsumgebung
- Rechtlich verbindliche Arbeitsverhältnisse

Für weitere Auskünfte :

Fair Wear Foundation: Bernhard Herold, Corina Zanetti, Tel: 031 301 58 90 oder herold@fairwear.ch resp. zanetti@fairwear.ch

Mammut Sports Group: Adrian Huber, Tel: 062 769 83 54 oder ahuber@mammut.ch

ODLO Sports Group: Brigitte Amherd, Tel: 041 785 80 04 oder brigitte.amherd@odlo.com

Für weitere Informationen zu der Fair Wear Foundation, Mammut Sports Group und ODLO Sports Group :

www.fairwear.ch

www.mammut.ch

www.odlo.ch